

Unterrichtseinheit „Lektion 23“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: Sprachkompetenz (die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; Pronomina und Zahlwörter (Numeralia) bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; den Genitivus und Ablativus qualitatis als Attribut analysieren; syntaktische Strukturen eines Textes benennen; unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern) Textkompetenz (lateinische Texte unter Anleitung dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben) Kulturkompetenz (den Mythos um Herkules und dessen Verhältnis zu Juno beschreiben) Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz (interkulturelle Verständigung)	Inhaltliche Konzepte: • Einführung neuer Grammatik anhand des Mythos um Herkules Inhaltsfelder: • „Was Juno im Stillen über Herkules denkt“ • „Herkules’ steiniger Weg zum Ruhm“	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • die Pronomina hic und ille sowie die Zahlwörter (Numeralia) benennen und deklinieren. • verschiedene Formen bilden und bestimmen. • Elemente der Syntax erkennen und bestimmen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • Informationen zu dem Bereich „Was Juno im Stillen über Herkules denkt“ und „Herkules’ steiniger Weg zum Ruhm“ wiedergeben.	Inhaltliche Konkretisierung: Syntax: • Genitivus und Ablativus qualitatis (Übersetzungsmöglichkeiten) Formenlehre: • Pronomina: hic, ille • Zahlwörter (Numeralia)	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Vertiefung der Grammatik
Individuelle Unterrichtsgestaltung		

Unterrichtseinheit „Lektion 24“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: Sprachkompetenz (die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; Verbformen des Passivs (Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II) sowie das Partizip Perfekt Passiv (PPP) bestimmen und ihren Konjugationsklassen zuordnen; das Participium coniunctum (PC) als satzwertige Konstruktion erkennen und benennen; unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern) Textkompetenz (lateinische Texte unter Anleitung dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben) Kulturkompetenz (den Mythos der Ilias beschreiben) Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz (interkulturelle Verständigung)	Inhaltliche Konzepte: • Einführung neuer Grammatik anhand der Ilias Inhaltsfelder: • „Wer war schuld am Trojanischen Krieg?“ • „Das hölzerne Pferd“	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • die Formen des Passivs (Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II) bilden und bestimmen. • verschiedene Formen bilden und bestimmen. • Elemente der Syntax erkennen und bestimmen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • Informationen über den Mythos der Ilias wiedergeben..	Inhaltliche Konkretisierung: Syntax: • Participium coniunctum (PC) – Grundlagen (Übersetzung als Attribut und Adverbiale) Formenlehre: • Passiv: Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II • Partizip Perfekt Passiv (PPP)	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Vertiefung der Grammatik.
GMB Gymnasium am Mosbacher Berg Individuelle Unterrichtsgestaltung Fach: Latein / Lehrwerk: Adeamus / Jahrgang: 9		

Unterrichtseinheit „Lektion 25“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: Sprachkompetenz (die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; das Partizip Präsens Aktiv (PPA) bestimmen und bilden; das Participium coniunctum (PC) hinsichtlich seiner Sinnrichtungen analysieren und mittels Präpositionalausdruck wiedergeben; unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern) Textkompetenz (lateinische Texte unter Anleitung dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben) Kulturkompetenz (den Mythos der Odyssee beschreiben) Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz (interkulturelle Verständigung)	Inhaltliche Konzepte: • Einführung des Partizips anhand der Odyssee Inhaltsfelder: • „Odysseus auf der Irrfahrt in die Heimat“ • „In der Höhle des Kyklopen“	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • das Partizip Präsens Aktiv (PPA) bilden und bestimmen sowie die Sinnrichtungen des Participium coniunctum (PC) erkennen. • verschiedene Formen bilden und bestimmen. • Elemente der Syntax erkennen und bestimmen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • Informationen zum Mythos der Odyssee wiedergeben.	Inhaltliche Konkretisierung: Syntax: • Sinnrichtungen des Participium coniunctum (PC) • Übersetzung des PC mit Präpositionalausdruck Formenlehre: • Partizip Präsens Aktiv (PPA)	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Vertiefung der Grammatik.
Individuelle Unterrichtsgestaltung		

Unterrichtseinheit „Lektion 26“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: Sprachkompetenz (die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; syntaktische Strukturen eines Textes benennen; unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern) Textkompetenz (lateinische Texte unter Anleitung dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben) Kulturkompetenz (den Bereich „Aeneas’ Flucht aus dem brennenden Troia“ und „Aeneas in der Unterwelt“ beschreiben) Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz (interkulturelle Verständigung)	Inhaltliche Konzepte: Inhaltsfelder: • „Aeneas’ Flucht aus dem brennenden Troia“ • „Aeneas in der Unterwelt“	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • verschiedene Flexionsklassen benennen. • verschiedene Formen bilden und bestimmen. • Elemente der Syntax erkennen und bestimmen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • Informationen zu dem Bereich „Aeneas’ Flucht aus dem brennenden Troia“ und „Aeneas in der Unterwelt“ wiedergeben.	Inhaltliche Konkretisierung: Syntax: • Ablativus absolutus (Übersetzungsmöglichkeiten und Sinnrichtungen) Formenlehre: • e-Deklination	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Einübung der Grammatik.
Individuelle Unterrichtsgestaltung		

Unterrichtseinheit „Lektion 27“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: Sprachkompetenz (die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern) Textkompetenz (lateinische Texte unter Anleitung dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben) Kulturkompetenz (den Bereich „Romulus und Remus: Sagen über die Vorgeschichte Roms“ und „Die Gründung der Stadt Rom“ beschreiben) Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz (interkulturelle Verständigung)	Inhaltliche Konzepte: Inhaltsfelder: „Romulus und Remus: Sagen über die Vorgeschichte Roms“ „Die Gründung der Stadt Rom“	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • verschiedene Flexionsklassen benennen. • verschiedene Formen bilden und bestimmen. • Elemente der Syntax erkennen und bestimmen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • Informationen zu den Bereichen „Romulus und Remus: Sagen über die Vorgeschichte Roms“ und „Die Gründung der Stadt Rom“ wiedergeben.	Inhaltliche Konkretisierung: Syntax: • Nominaler Ablativus absolutus (Übersetzungsmöglichkeiten und Sinnrichtungen) Formenlehre: • u-Deklination	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Einübung der Grammatik.
Individuelle Unterrichtsgestaltung		